

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 6

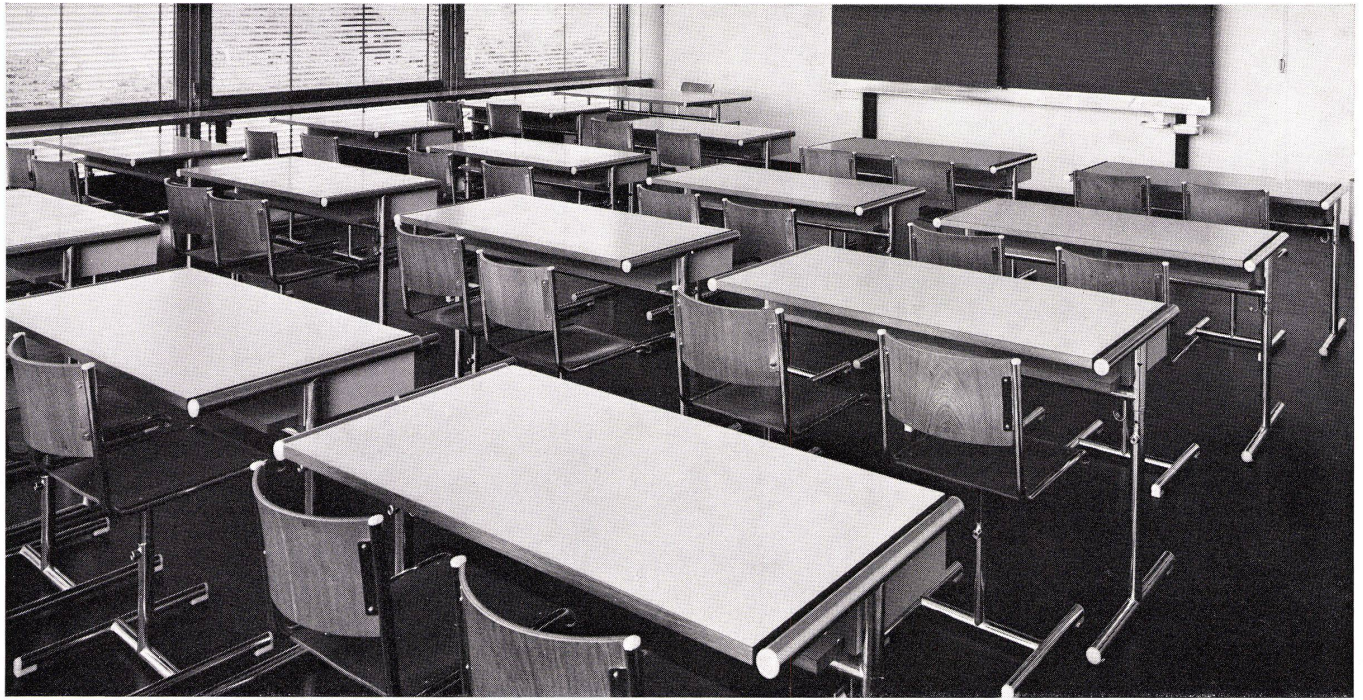
PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schultische Mod. «Vadi» Realschulhaus «Breite», Allschwil BL

Basler Eisenmöbelfabrik AG, 4450 Sissach

Telephon 061 85 17 91

sissach

Schreinerei

Innenausbau

Zimmerei

Wehntalerstr. 17 Zürich 57 Tel. 051 261614

Pavillons Mobilwände Hallendächer Saaldecken Holzbau

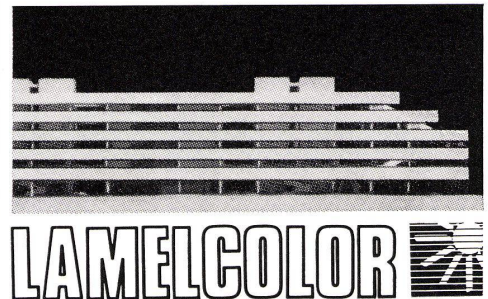
Müller Sohn + Co 

Rolladen

Aus *thermolackiertem Aluminium*: Staviacolor-Luxe. Lichtregulierbare Rolladen aus superstabilen, hohlprofilierten Stäben ■ Staviacolor-Miluxe. Rolladen aus einwandigen Stäben ■ Aus *Montecatini-Edison Kunstharzen*: Lamelcolor-Plastic. Lichtregulierbare, steckprofilerte Rolladen.

Raffstoren aus Aluminiumlamellen

Tous-Temps 80 mm gebördelte Breitlamellenstoren ■ Normal. 50 mm Raffstoren ■ Doppelverglasungsstoren für Kipp- und Wendeflügel Fenster ■ Reiche Farbauswahl.



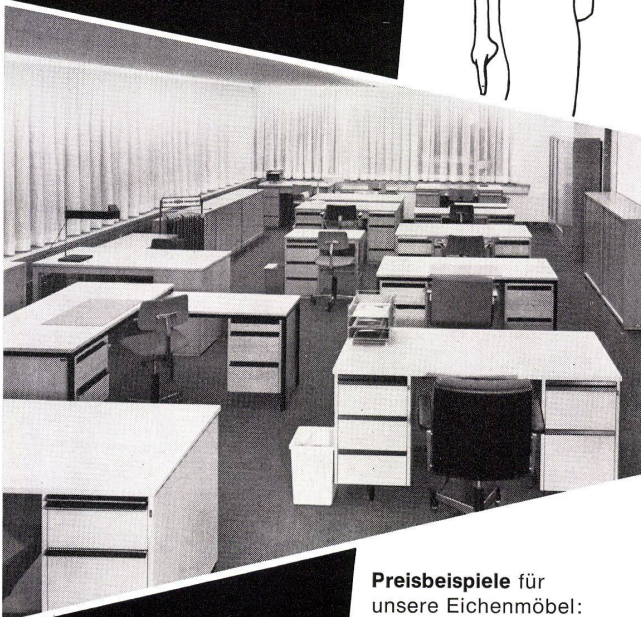
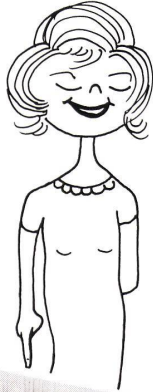
Beratung, Fabrikation, Verkauf durch Lamelcolor SA
1470 Estavayer-le-Lac - Tel. (037) 63 17 92/93

Neuzeitliche, einwandfreie und preiswerte Massenproduktion von Raffstoren und Rolladen. Termingerechte Lieferung.

Hier wählen Sie mit Freude

Ihre Büromöbel ganz nach Ihren Wünschen! Sie geniessen die grosse, übersichtlich angeordnete Ausstellung selbständig, und können auf Wunsch dazu unsere fachmännische Beratung beanspruchen.

Die Abbildung unten zeigt den Ausstellungs-Sektor «Eichenmöbel».



Sie finden bei uns Büromöbel in Holz, Stahl und Kunststoff, darunter auch noble Direktions- und Konferenzzimmer in Nussbaum, und Kombinationen von Stahl und Holz. Für alle Anforderungen und Budgets präsentieren wir Ihnen auch den richtigen Stuhl.

Besuchen Sie doch unsere Ausstellung, und lernen Sie das vielseitige Angebot kennen!

Preisbeispiele für unsere Eichenmöbel:
Einseitiger Norm-Schreibtisch 251, 120×75 cm, mit Schubladen A6, A4, A6
Fr. 484.—

Beidseitiger Standard-Schreibtisch 231, 150×75 cm, mit Schubladen A6, A4, A6 und 4×A6
Fr. 724.—

Inbegriffen sind für beide Pulte Hängeregistratur-Schubladen auf Kugellagerführung, Mittelschublade und Zentralverschluss.

GRAB+WILDI AG

8023 ZÜRICH Seilergraben 61
8902 URDORF bei Zürich

Tel. 051/32 57 88-89 Ausstellung+Verkauf
Tel. 051/98 76 67-68 Büros+Versand

Neue Wettbewerbe

Gemeindezentrum Effretikon

Der Gemeinderat Illnau eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das neue Gemeindehaus und das zukünftige Zentrum in Effretikon. Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1969 in den Bezirken Pfäffikon ZH, Hinwil, Uster, Bülach oder Winterthur wohnhaft sind oder eine Geschäftsniederlassung haben oder das Bürgerrecht der Gemeinde Illnau besitzen. Für die Überbauung wird nur ein Ideenvorschlag erwartet, ohne daß präzisere Angaben verlangt werden. Dies soll zu einer zweckmäßigen Erschließung verhelfen. Die steigende Bevölkerungszahl bewirkt, daß das neue Gemeindehaus möglichst bald bezogen werden sollte. Bei etwa 20 000 Einwohnern – heute noch zirka 9000 – wird die zweite Bauetappe benötigt. Zu jenem Zeitpunkt müssen auch zusätzliche Flächen für Geschäftsräume sowie für Saal und Altersheim zur Verfügung gestellt werden können. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von sieben bis zehn Entwürfen die Summe von Fr. 40 000.– zur Verfügung. Für allfällige Ankäufe sind Fr. 5000.– vorgesehen. Termine: Fragestellungen bis 30. Juni 1969, Ablieferung der Pläne bis 26. September 1969, Ablieferung der Modelle bis 3. Oktober 1969. Die Wettbewerbsunterlagen können bei dem Bauamt der Gemeinde Illnau, Tagelwangstraße 8, 8307 Effretikon, bezogen werden. Angestellte, die am Projektwettbewerb teilnehmen, haben bei Bezug der Unterlagen die Bewilligung des Arbeitgebers beizubringen. Als Hinterlage ist ein Betrag von Fr. 100.– einzuzahlen; er wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes zurückerstattet.

Alterssiedlung in Kilchberg ZH

Die Stiftung Altersheim Kilchberg eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine betreute Alterssiedlung auf der Hochweid in Kilchberg bei Zürich. Teilnahmeberechtigt sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1969 in der Gemeinde Kilchberg wohnhaften oder verbürgerten Architekten. Zur Teilnahme sind außerdem eingeladen: A. Maurer, E. Gisel, Naef & Studer & Studer, Professor Dr. B. Hoesli, alle in Zürich. Dem Preisgericht gehören an: Dr. B. Herzer, W. Schweizer, Dr. R. Frank (Ersatzmann), alle in Zürich. Für die Prämierung von fünf oder sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 20 000.–, für eventuelle Ankäufe Fr. 4000.– zur Verfügung. Raumprogramm: 8500 Quadratmeter für Zwei- und Einzimmerwohnungen, Aufenthaltsraum, Wirtschaftsräume, Luftschutzraum, Liftanlagen, Tankraum, Garagen, Wohnung für Betreuerin und Hauswart/Gärtner. Als Grundlage für die Durchführung des Wettbewerbs gelten die Grundsätze für architektonische Wettbewerbe des SIA und BSA, Norm 152, Ausgabe 1968. Anforderungen: Situation und

Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung nach Normen des SIA. Unterlagen können bis zum 29. August 1969 beim Bauamt Kilchberg gegen eine Gebühr von Fr. 50.– bezogen werden. Ablieferungstermin für die Entwürfe: 29. September 1969.

Hallenfreibad in Kilchberg ZH

Die Einwohnergemeinde Kilchberg ZH eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Hallenbad, welches später zu einem Hallenfreibad erweitert werden kann. Zur Teilnahme sind sämtliche Architekten und Architekturfirmen, welche mindestens seit dem 1. Januar 1969 in Kilchberg Wohnsitz oder das Bürgerrecht haben, sowie die folgenden eingeladenen Architekten und Firmen berechtigt: E. Gisel, Naef & Studer & Studer, Professor Dr. B. Hoesli, AG Heinrich Hatt-Haller, J. M. Hunziker, Bade- und Sportanlagen, alle in Zürich. Den Teilnehmern ist der Beizug eines Garten- und Landschaftsgestalters freigestellt. Preisgericht: Dr. B. Neuhäus (Vorsitz), Dr. B. Herzer, H. Gräub, J. Oberholzer (Ersatzmitglied); SIA-Mitglieder: Dr. R. Steiger, Zürich; F. Schwarz, Zürich; H. R. Burgherr, Lenzburg; P. R. Kollbrunner, Zürich; E. Boßhardt, Winterthur (Ersatzrichter). Dem Preisgericht stehen zur Prämierung Franken 30 000.– sowie für allfällige Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Zu projektieren sind: Etappe A: Hallenbad, möglichst viele Räume, Parkplätze, gedeckte Eingangspartie, Windfang, Dienstraumgruppe, Betriebsgruppe, Restaurant-Bar-Kiosk, eventuelle Zuschauerrampe für etwa 100 Personen, Telefonkabinen, Garderoben, Schwimmhalle mit Schwimmbecken, Spiel- und Gymnastikraum, Theoriezimmer, Sauna, Badmeisterwohnungen, Transformatorstation, Sonnenterrasse im Freien, Planschbecken, Liegewiese, Spielfläche im Freien; Etappe B: Freibad, Betriebsräume, Umkleide-räume, Materialräume, Duschen, Toiletten, ferner Wasserflächen: Schwimmbecken, Sprungbecken, Nichtschwimmer-, Planschbecken; Kinderspielplatz, Spielflächen, Liegefläche. Anforderungen: Situation, Modell und Erläuterungsplan 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung der Hochbauten, aufgeteilt nach den Etappen, gemäß SIA-Schema, in Planform, Darstellung frei. Durch die Teilnahme am Wettbewerb unterziehen sich die Bewerber den Programmbestimmungen sowie dem Entscheid des Preisgerichtes und anerkennen die Norm 152 des SIA als rechtsverbindlich. Die Unterlagen können bis zum 29. August 1969 beim Bauamt Kilchberg gegen eine Gebühr von Fr. 100.– bezogen werden. Sämtliche Unterlagen sind bis 29. September 1969, 17 Uhr, auf dem Bauamt Kilchberg oder gleichentags bei der Post abzugeben.

Liste der Photographen

Friedrich Maurer, Zürich
Tite Westermann, Kassel
Bruno Krupp, Freiburg im Breisgau
Ezra Stoller, New York